

Weihnachtskonzert

"Eine 100-jährige Weihnachtsgeschichte: mit Klängen aus dem Baltikum und Deutschland"

Ilze Tomaševska

Ilze Tomaševskas Musikunterricht begann im Jahr 2000 an der nach dem lettischen Komponisten Pēteris Barisons benannten Schule in Aizkraukle und führte dann an die Musikschule Emīls Dārziņš in Riga, wo ihr Lehrer Romāns Šnē war. Von 2013 bis 2017 studierte sie an der Lettischen Musikakademie Jāzeps Vītols (in der Klasse des Dozenten Sandis Šteinbergs) und verbrachte ein Jahr an der Musikhochschule Trossingen (Deutschland; unterstützt durch das Erasmus Plus-Programm) unter der Leitung der Professorin für Violine Dr. Marina Chiche.

Seitdem nahm Ilze Tomaševska an verschiedenen Jugendorchesterprojekten teil, z. B. an der Hundisburg-Sommerakademie und dem ABAM-Jugendorchester, beide in Deutschland; ihre Teilnahme am *Norden Youth Symphonic*-Projekt in Dänemark eröffnete für sie die Möglichkeit, mit dem großen Geiger Rey Chen Meisterkurse zu spielen.

Ilze Tomaševska spielt nicht nur im Orchester sondern auch als Solistin und Kammermusikerin. 2016, im Rahmen einer kammermusikalischen Zusammenarbeit in Deutschland, spielte sie Klarinetten-Quintette von Mozart und Brahms mit Julia Guhl. Solokonzerte – Arvo Pärts „Fratres“ in der St. Theresia-Kirche in Trossingen und Johann Sebastian Bachs Konzert für zwei Violinen an der Musikhochschule Trossingen – fanden 2016 bzw. 2018 statt. Letzteres spielte sie zusammen mit dem Geiger Māris Blūzmanis und einem Streichensembel, bestehend aus Ilze Tomaševskas Studienkollegen. Meisterkurse bei den Professoren Ilya Grubert (NL), Roman Nodel (DE), Gunars Larsens (CH/LV), Eva Bindere (LV), Sergey Azizyan (DK), Mariana Sîrbu (DE), Evgenia Epshtein (HR/IL), Joseph Swensen (USA) und Natalia Prischepenko (DE) sowie bei Fyodor Belugin (RU) und Andrey Baranov (RU) haben alle zur künstlerischen Ausbildung von Tomaševska beigetragen.

